68. Änderung des Flächennutzungsplanes Brucher-Talsperre Waldhotel

Der Verwaltung liegt ein Schreiben des Landesbüros der Naturschutzverbände NRW an die Bezirksregierung Köln vor, in dem es um das Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPlG für die 68. Änderung des Flächennutzungsplanes, speziell um den Umbau und die Umnutzung des Waldhotels Eberg geht. In dem Schreiben äußert das Landesbüro Bedenken gegen die geplante Zielabweichung von den Festsetzungen des Regionalplanes, in erster Linie hinsichtlich des Bauvolumens und der Gestaltung im mediterranen Stil. Der örtliche Vertreter der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis stellt daraufhin in einem Schreiben an das Landesbüro richtig, dass er zwar Bedenken wegen der äußeren Gestaltung habe, jedoch nicht gegen das Bauvolumen des geplanten Objektes.

Abschließend gibt die Verwaltung bekannt, dass die Investoren mittlerweile ihre Bereitschaft signalisiert haben, das Bauvorhaben auch mit andersartiger farblicher äußerer Gestaltung zu realisieren, um endlich die Maßnahme fortführen zu können. Die Verwaltung wird die Beteiligten über diese neue Situation informieren.

Ampelschaltplan Leppestraße/Scharder Straße

RM Henner Neumann fragt an, ob es möglich wäre einen Ampelschaltplan für die Anlage in der Leppestraße/Scharder Straße zu erstellen und umzusetzen. Er habe gehört, dass der Oberbergische Kreis als zuständige Behörde dies ablehne. Die Tiefbauabteilung der Gemeinde Marienheide sichert zu, den Sachverhalt bis zum nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zu prüfen und darüber zu berichten.

Verkehrsspiegel in der Leppestraße/Abzweigung Dürhölzener Straße

RM Henner Neumann trägt vor, dass in der Leppestraße/Abzweigung Dürhölzener Straße der Verkehrsspiegel fehle. Dies ist der Verwaltung bereits bekannt. Der Spiegel kostet rund 400,00 € und soll auf jeden Fall ersetzt werden. Basis bildet ein Beschluss dieses Ausschusses aus früherer Zeit.

Fertigstellung eines Wald- und Wirtschaftsweges in Dannenberg

RM Walter Kirkes erkundigt sich nach der Situation eines Wirtschaftsweges in Dannenberg. Dieser sei nicht freigeschnitten. Die Tiefbauabteilung der Gemeinde Marienheide will dies an den Bauhof weiterleiten.

Veranstaltungen in der Turnhalle Jahnstraße

Der Vorsitzende Ulrich Schneider möchte wissen, ob die für nächstes Jahr geplanten Feste, wie zum Beispiel das Winterschützenfest Gimborn, in der Turnhalle Jahnstraße stattfinden können.

Verwaltungsseitig wird dargelegt, dass es Ziel der Verwaltung sei, eine Übergangslösung für die Durchführung der Feste zu erwirken, um nicht wegen der brandschutztechnischen Mängel derartige Nutzungen untersagen zu müssen. Angestrebt werde eine Übergangsfrist von ca. 2 Jahren. Dennoch müsse ein sechsstelliger Betrag investiert werden. Dieses sei aber nur zu vertreten, wenn sichergestellt sei, dass die Halle auch

zukünftig, z. B. im Rahmen des PPP-Modells, als Versammlungsstätte betrieben werde. Deswegen sei der Ausgang der PPP-Überlegungen zunächst abwarten. Da eine abschließende Entscheidung wohl erst am 23.09.2008 in der Ratssitzung falle, gehe man davon aus, dass die Durchführung der angesprochenen Feste wohl nicht in der Turnhalle Jahnstraße erfolgen könne..

67. Änderung des Flächennutzungsplanes Scharder Kopf für den Bereich „Scharder Kopf“

Die Verwaltung gibt bekannt, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes am 26.08.2008 von der Bezirksregierung genehmigt worden sei.